

1

100 JAHRE GROSS-BERLIN 2020

DIE WOHNUNGS- FRAGE

ENTWICKLUNGSFAKTOREN DER GROSSSTADTREGION

12. HERMANN HENSELMANN KOLLOQUIUM

27.02.2016

ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN RAUM 376

2020 jährt sich eines der bedeutendsten Ereignisse in der Geschichte Berlins zum 100. Mal: die Bildung der neuen Stadtgemeinde Berlin zum 1. Oktober 1920. Das Gesetz über die Bildung einer neuen Stadtgemeinde Berlin, das so genannte «Groß-Berlin-Gesetz», wurde am 27. April 1920 verabschiedet. Die Hermann-Henselmann-Stiftung nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, sich in mehreren Kolloquien mit Schlüsselthemen der Stadtentwicklung des Großraums Berlin zu befassen: Nach der ersten Konferenz zur Wohnungsfrage (2016) folgen die Dimensionen Verkehr (2017), Grün (2018) sowie Planungskultur (2019).

Den Auftakt bildet der Wohnungsbau, der durch die Bildung von Groß-Berlin eine völlig neue Grundlage erhielt. Vor dem Hintergrund der neuen Einheitsgemeinde entstand ein öffentlich kontrollierter Wohnungsbau, der in der Weimarer Republik, in der nationalsozialistischen Zeit und in den Jahrzehnten der Spaltung der Stadt unterschiedlichste Formen annahm. Berlin wurde so zu einem einzigartigen Labor eines nicht-privaten Wohnungsbaus – Erfahrungen, die heute weitgehend vergessen sind.

Bereits 2012 hatte die Hermann-Henselmann-Stiftung den 150. Jahrestag des Hobrecht-Plans zum Anlass genommen, mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen die Wohnungsfrage zu thematisieren. Die Situation hat sich seither weiter zugespitzt. Angesichts des dynamischen Bevölkerungszuwachses und der veränderten ökonomischen Rahmenbedingungen sind dringend neue Strategien des Wohnungsbaus gefragt, die die gesamte Großstadtregion in den Blick nehmen. Lernen aus der Geschichte und von Anderen, Qualität auch bei hoher Quantität anstreben und eine dem 21. Jahrhundert angemessene Bau- und Planungskultur entwickeln – das sind die Leitperspektiven, denen das 12. Kolloquium der Hermann-Henselmann-Stiftung nachgehen soll.

PROGRAMM 27. FEBRUAR 2016

10.00 Begrüßung: Dr. Thomas Flierl

Grußwort: Maren Kern

Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen

1.) 100 JAHRE GROSS-BERLIN – HISTORISCHE LEISTUNG UND HERAUSFORDERUNG FÜR DIE ZUKUNFT

10.30 Groß-Berlin: Ein Jahrhundertereignis

Prof. Dr. Harald Bodenschatz

Re-Strukturierung einer Stadt-Region

Prof. Dr. Klaus Brake

Groß-Berlin und die Wohnungsfrage

Katrin Lompscher

Rückfragen und Diskussion

2.) DIE ZÄSUR 1920: ANDERE WEGE ZUR LÖSUNG DER WOHNUNGSFRAGE FÜR GROSS-BERLIN POLITIK – TRÄGER – FINANZIERUNG – LEITBILDER – MODELLPROJEKTE – RAUMKULISSE/STANDORTE

11.30 Gemeinnütziger Wohnungsbau bis 1933

Dr. Celina Kress

Volksgemeinschafts-Wohnungsbau in der Nazi-Zeit

Dr. Jo Sollich

Rückfragen und Diskussion

12.30 Mittagspause

3.) ÖFFENTLICH GESTALTETER WOHNUNGSBAU NACH DEM II. WELTKRIEG IN BERLIN POLITIK – TRÄGER – FINANZIERUNG – LEITBILDER – MODELLPROJEKTE – RAUMKULISSE/STANDORTE

13.30 Sozialer Massenwohnungsbau in Berlin West

Dr. Cordelia Polinna

Sozialer Massenwohnungsbau in Berlin Ost

Dr. Christina Lindemann

Rückfragen und Diskussion

4.) ÖFFENTLICH GESTALTETER WOHNUNGSBAU IN ANDEREN EUROPÄISCHEN GROSSSTADTREGIONEN

14.30 London Prof. Maren Harnack

Moskau Dr. Philipp Meuser

Paris Dr. Denis Bocquet

Rückfragen und Diskussion

16.30 Kaffeepause

5.) BERLIN SEIT 1990: OHNE VERARBEITUNG DER ERFAHRUNGEN?

17.00 Zur gesellschaftspolitischen Dimension

Dr. Andrej Holm

Zur stadträumlichen Dimension

Ephraim Gothe

Rückfragen und Diskussion

18.00 Zwischen-Resumee – Dr. Thomas Flierl

Einstieg und Moderation – Prof. Dr. Klaus Brake

Abschlussdiskussion

danach ab ca. 19.00 Zeit für Gespräche, Getränke und Imbiss

100 JAHRE GROSS-BERLIN 2020

1 2016
DIE WOHNUNGSFRAGE

2 2017
DIE VERKEHRSFRAGE

3 2018
DIE GRÜNFRAGE

4 2019
DIE PLANUNGSKULTUR

ENTWICKLUNGSFAKTOREN DER GROSSSTADTREGION

HERMANN
HENSELMANN
STIFTUNG